

Testament und Gesundheits-Vorsorge für Menschen mit kognitiven Einschränkungen:
Eltern von solchen Menschen machen sich viele Gedanken darüber, wie es weitergeht mit ihren Angehörigen, wenn sie selbst nicht mehr für sie sorgen können.

Besonders für Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung sollte man frühzeitig regeln was man für ihre angemessene Unterstützung tun kann, bevor man selbst ausfällt.

Wie kann man unsere Angehörigen sozial, finanziell und gesundheitlich über diesen Zeitpunkt hinaus fördern?

Leistungen der Eingliederungshilfe oder Grund-sicherung erhalten unsere Angehörigen nur soweit sie diese Mittel nicht aus Einkommen oder Vermögen bestreiten können. Wenn also die gesetzliche Erbfolge eintritt und sie Vermögen erben wird dieses – bis auf gewisse Schutzgrenzen – vorrangig für ihre entsprechende Versorgung eingesetzt.

Deshalb empfiehlt sich die **Erstellung eines Testaments** das festlegt, auf welche Weise Angehörige mit Behinderung vom Erbe profitieren können – ohne dass es kurzfristig „geplündert“ wird.

Dafür gibt es Testamentsgestaltungen, die festlegen, ob zunächst ein Vorerbe eingerichtet wird, wofür (z.B. Gesundheit, Freizeit oder bestimmte Vorlieben) geerbte Mittel eingesetzt werden dürfen und wer die Verwendung kontrolliert (Testamentsvollstreckung).

Zum Thema **Gesundheits-Vorsorge** gibt es ein Leistungsangebot der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) nach § 132 g SGB V, die „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Dabei sollen Versicherte über die medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung in der letzten Lebensphase beraten werden.



LAG AVMB Baden - Württemberg e. V.

Geschäftsstelle: Brunnenwiesen 27 70619 Stuttgart
Tel.: 0711 473778 Fax: 0711 50878260

eMail: info@lag-avmb-bw.de www.lag-avmb-bw.de

Vorstand:

Dr. Michael Buß, Vorsitzender
Arno Schütterle, Stellvertr. Vors.
Armin Schwarz
Herbert Traub

Fraktion:

Diakonie
Anthroposophie
Caritas
Lebenshilfe

Die LAG AVMB BW e.V. ist Mitglied bei:

LAG Selbsthilfe Baden-Württemberg e.V.

(Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe BW),
BKEW e.V. (Bundesverband von Angehörigen- und Betreuerbeiräten in Werkstätten und Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung).

Die Arbeitsgemeinschaft der Angehörigenvertretungen Diakonischer Einrichtungen der Behindertenhilfe in Württemberg (AV DEB W) ist bei dieser Veranstaltung Partner der LAG AVMB BW.

Vorsitzende des Sprecherkreises der AV DEB W ist Susanne Knöfel (eMail: s.knoefel@web.de) und stellvertretender Sprecher ist Gerhard Pfeiffer (eMail: gerhard-pfeiffer@online.de).

Die AV DEB W hält regelmäßig Sitzungen der Sprecherkreismitglieder beim Diakonischen Werk Württemberg ab und lädt zu Fortbildungsveranstaltungen sowie zur Mitgliederversammlung der diakonischen Angehörigenvertretungen ein.

Am 21. 03. 2026 findet vor der Mitgliederversammlung der AV DEB W die Fraktionssitzung der LAG-Diakonie-Fraktion um 09:15 Uhr statt.

Gleichzeitig tagen die übrigen drei LAG AVMB-Fraktionen im Gemeindesaal der ev. Laurentiuskirche in Rohr, Reinbeckstr. 8, 70565 Stuttgart.



**LANDEsarbeitsgemeinschaft
DER ELTERN, ANGEHÖRIGEN UND
GESETZLICHEN BETREUER VON
MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHIN-
DERUNG - BADEN-WÜRTTEMBERG**

Einladung zum Informationsforum 2026

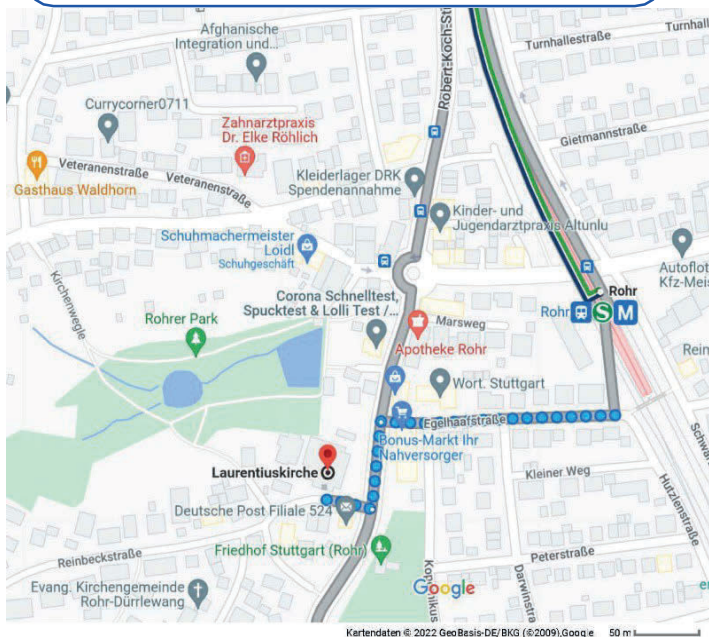
am 21.03.2026 in Stuttgart-Rohr

**Testament und Gesundheits-
Vorsorge für Menschen mit
kognitiven Einschränkungen**

Eine gemeinsame Veranstaltung der **LAG AVMB Baden-Württemberg** und der **AV DEB W** · Arbeitsgemeinschaft der Angehörigenvertretungen Diakonischer Einrichtungen der Behindertenhilfe Württemberg · im Gemeindesaal der Evangelischen Laurentiuskirche in Rohr · Reinbeckstraße 8·70565 Stuttgart



Veranstaltungsort
Gemeindesaal bei der ev. Laurentiuskirche,
70565 Stuttgart-Rohr, Schönbuch-/Reinbeckstr.8



Anfahrt mit S-Bahn 1,2,3 ab Stuttgart Hbf. Richtung Rohr bzw. Flughafen-Messe bis Stuttgart-Rohr Mitte (Bushalte 81, 82) - zu Fuß noch 15'.

Mit dem Auto ab Stuttgart-Charlottenplatz: B14, Böblinger Str. und Robert-Koch-Straße bis Ecke Schönbuch-/ Reinbeckstraße/ Rohr.

Die LAG AVMB BW e.V. ist gemeinnützig laut Freistellungsbescheid vom Finanzamt Stuttgart AZ 99059/ 26779 SG IV/42 - **Spenden bitte:** LAG-Konto bei der Sparda-Bank Baden-Württemberg IBAN: DE84600908000012958201

Wir bitten um rechtzeitige **Anmeldung bis zum 13.03.2026 mit dem Betreff "IF 2026" bei: info@lag-avmb-bw.de.** Die Teilnahme ist kostenlos. Postadresse: LAG AVMB BW Geschäftsstelle, Brunnenwiesen 27, 70619 Stuttgart; Fax: 0711 50878260.

Alle Teilnehmer/innen erhalten nach der Veranstaltung einen Bericht über das IF 2026.

Ablauf des Informationsforums (IF) 2026

Testament und Gesundheits-Vorsorge für Menschen mit kognitiven Einschränkungen

09:00 - 09:50h Eintragung in die Teilnahmeliste · Begrüßungskaffee

09:15h Sitzungen der Fraktionen der LAG

10:00h Begrüßung und Eröffnung IF

10:15h "Testamente zu Gunsten von Menschen mit Behinderung"

Jutta Hertneck/ Rechtsanwältin Stuttgart

11:00 -11:15h Kurze Kaffeepause im Foyer

11:15h Diskussion mit der Referentin

Arno Schütterle/ stellvertretender Vorsitzender LAG AVMB BW

11:45h „Gesundheitliche Versorgungsplanung“ nach § 132g SGB V in der Diakonie Stetten

Dr. med. Annette Vöhringer/ Fachärztin für Allgemeinmedizin/ MVZ Gesundheitszentrum Kernen

Angelika Humperdinck/ PauLe Diakonie Stetten

12:15h Diskussion mit den Referentinnen

Arno Schütterle/ stellvertretender Vorsitzender LAG AVMB BW

12:45 - 13:45h Mittagspause mit Fingerfood im Foyer

13:45h Mitgliederversammlung LAG AVMB BW e.V.

Informationsforum 2026 der LAG AVMB

Die Referentinnen dieser Veranstaltung sind für Menschen mit Behinderung aktiv:

Jutta Hertneck ist Rechtsanwältin mit Sitz in Stuttgart; Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das Erbrecht, insbesondere das Erstellen von Testamenten zu Gunsten von Menschen mit Behinderung und das Sozialrecht.

Dr. med. Annette Vöhringer ist als Fachärztin für Allgemeinmedizin am Gesundheitszentrum Kernen GmbH/ medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Stetten im Remstal tätig. In der Praxis werden Menschen mit und ohne Behinderung behandelt.

Frau Dr. Vöhringer ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (DGMGB) e.V.

Angelika Humperdinck setzt sich in der „Beratungsstelle für Patientenautonomie am Lebensende“ (PauLe) ein für Menschen mit Behinderungen, die Leistungen der Eingliederungshilfe durch die Diakonie Stetten erhalten. Sie werden über die medizinischen, pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Versorgungsmöglichkeiten beraten.

Im Gesprächsleitfaden wird in einfacher Sprache und mit Bildern erklärt, was Reanimation oder Dialyse und Beatmung bedeuten. Je nach Wunsch und Bedarf werden in die Beratungen rechtlich Betreuende, Angehörige und Bezugspersonen, z.B. Mitarbeitende der Einrichtung mit einbezogen.

